FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Daniel Herrnschmidt.

Francke, August Hermann
Rost, Gottfried

Halle (Saale), 15.06.1703

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22371

Visual Library

380

Die rechte Hand des Höchsten, die alles
ändern kan, walte über ihn, seine
Heerde, und alle die dem Herrn
anhangen. Amen!

Mein Geh. Bruder,

Es hat mich und andere sein geh. vom 8 Maj:
sehr erquicket, u. wünschen wir nur ferner
Nachricht zu haben, wie es iezt um ihn und
ihren wehrten Ort stehe. Der Herr ist
mächtig zu helffen, und den Seinigen Freü-
digkeit zu geben auch am Tage des Gerichts
so daß sie andere trösten können mit
dem Trost, damit sie getröstet werden.
Und ob er auch die so ihm angehören am
meisten leiden liesse, so bleibets doch bey
seinem Wort, daß ihnen solches alles
zum besten dienen muß. Hier gehet
noch alles wohl, und haben alle diese,

so im Herrn angefangen, ihr gesegne-
tes Wachsthumb. Wir erwarten in
wenig wochen ein paar Griechen
aus Cypern (: da es den Fründen
auch noch wohl gehet :) desgleichen
auch unsern wehrten Herrn Lu-
dolff aus Engeland. Einen
herzl. Gruß von hiesigen bekanten
Gehülffen am Wercke des Herrn
Ich verharren mit inniglicher
Ergebenheit des

Geh. Bruders

Halle d. 15. Jun:
1703.

Gebethsch.
Aug. Hermann
Francke. mpp

Hr. Elers hat das
Brieflein wohl er-
halten, aber unter
der Arbeit in der
Messe die übersendung
der verlangten Bibeln vergessen, welche

dann auch noch folgen sollen,
wenn man vernimmet, daß
solche sicher von Nürnberg aus
bey itzigen Conjuncturen fort-
gebracht werden können. Die
4 oder 3 Loth Essentia Amara
wird Hr. Ambr. Wirth aus
Nürnberg übersandt haben.
Wenn das Brieff=Paquet
nach Nürnberg nicht allzu dick
wird, so kommt hiebey ein Exemplar
des Pfingst=Programmatis, so der
Hr. Prof. gemacht. Wo aber
nicht, so soll Hr. Wirth eines
in Nürnberg dazu packen, welcher
eine Parthey empfang hat.

G. Rost.